

Mitteilung von Pedro Balordi von der Source du Doubs

neuer vorstoss in der source du doubs

vielen ist sicher die source du doubs bekannt. den meisten sicher der schacht bis auf -53m.

der eine oder andere kennt vielleicht auch den durchschlupf am ende der eingestürzten halle/schichtfuge (40m) auf -56.

auf der anderen seite zieht sich ein relativ grosser gang bei einer konstanten tiefe von +/- 58 m über die distanz von 162m fort. dabei gibt es 4 verstürze die mehr oder weniger einfach zu durchtauchen sind. das ende der leine ist an einem weiteren versturzt. dieses ende wurde 10.07.89 von j.j. bolanz erreicht! dies mit luft und oc!!! dabei ist zu bedenken, dass die verstürze nicht ohne sind und es sehr schnell und stark eintrübt. andrè und ich hatten bereits vor jahren in diesem teil sehr „unangenehme“ erfahrungen gemacht....

wir vermuten, dass die leine immer noch die originale leine von j.j .bolanz ist.

in den letzten wochen nun, haben wir versucht den endversturzt zu umtauchen. dies natürlich mit ccr und 10/60. zuerst waren wir recht optimistisch. es hat 3 möglichkeiten den versturzt zu umgehen. wir wählten zuerst den, der geradeaus liegt (den wählt man wohl als ersten.....) hier muss man sich querstellen und mit flasche voraus durchrobben. leider wird der „sauhund“, der etwa 3 meter lang ist, immer enger und man steckt irgendwann fest.

unangenehm und ich habe dann nach minuten des versuchens aufgegeben.

beim zurücktauchen haben wir dann oberhalb des leinenendes einen weiteren durchschlupf gefunden. dieser sah sehr erfolgsversprechend aus. aufgrund der bereits langen deko, hatten wir aber darauf verzichtet es nochmals hier zu versuchen.

diesen freitag / samstag haben wir nun einen weitem anlauf genommen. mit dem wissen, dass john volanthen von england auf dem weg ist und das gleiche vorhaben hat. freitags nun legten wir bei schönstem wetter und wunderschön verschneitem jura unsere flaschen rein. also ich legte sie rein..... da ich beim münzenwerfen mal wieder verlor. die schüttung war mit etwas mehr als einem halben kubik an der grenze des machbaren. jedenfalls hatte ich keine thermalprobleme mit all den flaschen an der schwelle. wobei es gar keine schwelle mehr war sondern eher ein „durchziehen“.... :-)

andrè hatte in der zwischenzeit mit john kontakt und wir verabredeten uns zum nachtessen im hotel de la poste in malbuisson.

samstags haben wir dann versucht den oberen durchschlupf zu durchtauchen. trotz minutenlanger anstrengung, schaffte ich es aber nicht durchzukommen. der durchgang hat die form eines dreieckes und deswegen habe ich mich in allen körperlagen versucht durchzuzwängen. aber irgendwann stand immer etwas an. vor allem die montage des argons an der seite des rebreathers war dabei sehr hinderlich. andrè hat es in der zwischenzeit nochmals beim engen „sauhund“ probiert, leider auch ohne erfolg. sehr traurig, denn oberhalb der versturztblöcke haben wir durch den dritten durchschlupf (noch enger..) einen freien blick auf den sich weiterziehenden grossen gang werfen können... :-)

nun hatten wir doch einiges an deko aufgeladen und wir machten uns, aus dem mittlerweile recht aufgewühlten, „staub“....

während der langen deko, konnten wir noch ein bisschen john bei der montage seines habitats zuschauen. trotz einer tauchzeit von 3 stunden bei einer wassertemperatur von 6°, hatten wir keinerlei probleme mit der kälte. höchstens mit der langeweile....

abschliessend denken wir, dass wir mit einer optimaleren konfiguration unserer ausrüstung (ccr/flaschen-sidemount) , es schaffen würden durch den versturz zu kommen.

da john aber heute (sonntag) mit seinem kleinen ccr die grösseren erfolgsaussichten hat, vermuten wir, dass wir spätestens morgen eine meldung über den erfolgreichen vorstoss in der doubs hören. wir könnten also nur noch eine genaue vermessung dieses tiefen teils nachholen.....

Nachtrag: John Volanthen hat es kurz darauf tatsächlich geschafft, 150m Leine neu zu verlegen....